

Arbeitsblatt 2

Wie erkenne ich KI?

Schau dir die Antworten im Rahmen des „Future Talkshow“- Quiz genau an. Vergleiche die genannten Informationen von Alina Khani oder Alea mit denen von Botti. Woran erkennt man die Antworten der KI? Setze bei zutreffenden Punkten je nach Variante (easy oder hard) ein Kreuz. Gibt es eine Besonderheit? Halte sie bei den Bemerkungen fest.

Daran erkenne ich die KI	Variante easy	Variante hard	Bemerkung
Botti schreibt meistens längere Texte als Alea oder Alina Khani.	X	X	
Botti baut Rechtschreibfehler ein.			
Botti nutzt eine sehr gefühlvolle Sprache.			
Botti nutzt gerne Wiederholungen.	X	X	
Botti nutzt gerne Wortspiele und Redewendungen.			
Botti argumentiert sehr sachlich.	X	X	
Botti mag Emoticons und setzt diese gerne ein.		X	Das ist eine besondere Eigenschaft von Botti, die andere KI-Systeme aber nicht haben.
Botti kann auf viele Fragen nicht antworten.	X		
Botti erfindet Informationen.	(x)	(x)	Bei KI kommt es immer wieder vor, dass sie Informationen zusätzlich erfindet. Man sagt dann, dass sie „halluziniert“. Im Spiel weiß man nicht genau, welche Antworten der KI der Wahrheit entsprechen und welche erfunden sind.
Botti greift auf Bilder aus dem Internet oder KI-generierte Bilder zurück.	X	X	
Botti fasst sich meistens ganz kurz.			
Botti schreibt immer ganze Sätze und antwortet nie in Stichpunkten.	X	X	
Botti nutzt sehr viele beschreibende Wörter, um eine Frage zu beantworten.	X	X	
Botti rechtfertigt sich immer dafür, dass er eine KI ist und nicht angemessen auf die Frage antworten kann.	X		

Arbeitsblatt 3

Tipps für den Umgang mit KI

<p>1. Faktencheck 1 „Fakes, Lügen und Tricks im Internet“ – Wie kannst du Informationen zuverlässig überprüfen?</p>	<p>Mögliche Antwort: Die Inhalte mit den Berichten in anderen glaubwürdigen Quellen, z.B. Tagesschau, vergleichen. Wird dort auch darüber berichtet? Welche Perspektive wird dort eingenommen? Wird in meiner Quelle der richtige Kontext präsentiert oder werden nur Auszüge gezeigt, die ggf. die Wahrheit verzerren? Bei Bildern kann die Bildrückwärtssuche durchgeführt werden.</p>
<p>Faktencheck 2 „Clickbating“ – Wie kannst du „Klickköder“ durchschauen und dich davor schützen?</p>	<p>Mögliche Antwort: Hinter reißerischen Überschriften und tollen Versprechungen verbirgt sich oft ein ganz banaler Sachverhalt. Clickbaiting ist dazu da, durch Übertreibungen möglichst viele „Clicks“ zu bekommen. Erkennbar ist Clickbaiting zum Beispiel an: - emotionaler Sprache - Übertreibungen - Internetslang wie OMG etc - Superlative – das Beste, Größte, Schrecklichste etc.</p> <p>Auch hier ist es wichtig, erst einmal den Kontext zu prüfen. Ist die Nachricht nur ein Ausschnitt und entsprechend vielleicht unvollständig? Oftmals werden auch Prompts (Anfragen an die KI) erstellt, in denen eine bewusst übertriebene und reißerische Sprache gewünscht wird, um bei den Konsumierenden starke Emotionen zu wecken. Solche Nachrichten, gerade, wenn sie die Emotionen ansprechen, können die persönliche Meinungsbildung beeinflussen.</p>
<p>Faktencheck 3 „Bildertricks“ - Wie kannst du manipulierte Bilder / Videos erkennen? Tipp: Nutze die Bilderrückwärtssuche.</p>	<p>Mögliche Antwort: Anbieter wie Google oder Tineye (www.tineye.com) bieten eine Bildrückwärtssuche an. Dort kann man ein Bild, das man prüfen möchte, hochladen oder eine URL angeben und schauen, in welchen Kontexten das Bild ggf. noch genutzt wurde. Oftmals gibt diese Bildrückwärtssuche Aufschlüsse über den Grad der Echtheit des Fotos, gerade auch, wenn zum Beispiel andere Perspektiven vom gleichen Bild oder ähnliche Szenen ersichtlich werden.</p>
<p>Faktencheck 4 „Die Kunst der KI“ – Welche Schwachstellen haben KI-Bildgeneratoren?</p>	<p>Mögliche Antwort: Schwachstellen von KI-Bildgeneratoren (Stand August 2024): - Schriftzüge auf Bildern sind oft frei erfunden/nicht zutreffend. - Es fehlen oftmals Finger bzw. Körperelemente verschmelzen ineinander. - Bilder haben oft einen unnatürlichen Glanz.</p>
<p>Faktencheck 5 „Datenschutz und Sicherheit“ – Warum ist es wichtig, persönliche Daten zu schützen, wenn du KI nutzt?</p>	<p>Mögliche Antwort: Die Informationen, die du bei Prompts hinterlässt, können im Hintergrund von Personen bzw. Unternehmen gesammelt und für Zwecke eingesetzt werden, die du nicht kontrollieren kannst. Generell solltest du im Internet, genauso wie bei KI, sparsam mit deinen Daten umgehen. Gib anstatt eines Namens einen Nickname aus, setze – wenn eine Adresse wirklich sein muss – eine falsche Adresse und tausche sie ggf. nachher (außerhalb des KI-Tools) durch deine korrekte Adresse aus. Neben personalisierter Werbung, die aufgrund deiner Informationen erstellt wird, kann es z.B. auch zu Identitätsdiebstählen kommen, was schwerwiegende Folgen mit sich bringen kann.</p>

Weitere Tipps, die ich im Umgang mit KI als wichtig empfinde.

Mögliche Antworten:

- Sich intensiver mit KI und deren Funktionsweise auseinandersetzen, um sie und die damit verbundenen Möglichkeiten besser verstehen zu können
- Vermeide überstürzte Kaufhandlungen im Internet (oftmals sind Empfehlungen KI-gesteuert und an deine Interessen angepasst). Hinterfrage, ob du wirklich eine Notwendigkeit in dem Produkt siehst.
- Aktuell bleiben! Teste verschiedene KI-Tools aus und experimentiere spielerisch damit, um zu verstehen, was mithilfe von KI möglich ist und worauf du entsprechend bei Informationen, die du konsumierst, achten solltest.